

# „Basketball – Positionswurf“

## 1. EINORDNUNG IN DAS KOMPETENZRASTER

<b>KOMPETENZMODELL</b> Sekundarstufe I und II		SELBST-KOMPETENZ			SOZIAL-KOMPETENZ			METHODEN-KOMPETENZ			FACH-KOMPETENZ		
		KÖRPERBEZOGEN Wahrnehmen – Einschätzen – Nutzen	KOGNITIONS- und SOZIALBEZOGEN Bewegen – Reflektieren – Sinn herstellen	EMOTIONSBEOZOGEN Erleben – Wahrnehmen – Regulieren	REGELN und FAIRNESS Kennen – Einhalten – Verändern	KOMMUNIKATION und KOOPERATION Denken – Sprechen – Handeln	AUFGABEN, ROLLEN und LEITEN Verstehen – Übernehmen – Reflektieren	LERNEN LERNEN Interesse wecken – Lernkompetenz entwickeln	PLANUNG und ORGANISATION Vereinbaren – Umsetzen – Kontrollieren	SICHERHEIT und GESUNDHEIT Wahrnehmen – Einschätzen – Handeln	KONDITIONELLE und KOORDINATIVE FÄHIGKEITEN	SPORTARTSPEZIFISCHES KÖNNEN und WISSEN	SPORTARTÜBERGREIFENDES KÖNNEN und WISSEN
		KÖNNEN			+	WISSEN			+	WOLLEN			
LEHRSTOFF	ALLG. SPORTMOTORISCHE FÄHIGKEITEN												
	TURNEN												
	LEICHTATHLETIK												
	SCHWIMMEN												
	SPORTSPIELE												
	GYMNASTIK, TANZ, AKROBATIK												
	ROLL- und GLEITSPORTARTEN												
	ZWEIKÄMPFE												
	WEITERE SPORTARTEN												

Idee: M. Huemer, Bearbeitung: M. Huemer, V. Oesterhelt, 25.2.2018

## 2. KONKRETISIERUNG DER (TEIL-)KOMPETENZEN FÜR DIE KLASSENSTUFE

Sekundarstufe I: 05: <input type="checkbox"/> 06: <input checked="" type="checkbox"/> 07: <input type="checkbox"/> 08: <input type="checkbox"/> Sekundarstufe II: 09: <input type="checkbox"/> 10: <input type="checkbox"/> 11: <input type="checkbox"/> 12: <input type="checkbox"/> 13: <input type="checkbox"/>	
KOMPETENZBEREICHE / TEILKOMPETENZ(EN) / DESKRIPTOREN	
<b>METHODEN-KOMPETENZ</b>	Die Schüler/innen können Bewegungen beschreiben und bewerten. TECHNIKEN: Der/die Schüler/in kann Techniken beschreiben und bewerten. (AK) <i>Kann wesentliche Technikmerkmale sportlicher Bewegungen beschreiben</i> (CK) <i>Kann die Qualität von beobachteten Bewegungen bewerten</i>
<b>FACH-KOMPETENZ</b>	Die Schüler/innen können am Sportspiel Basketball teilnehmen. TECHNIK: Der/die Schüler/in beherrscht die Technikbereiche Fortbewegung mit dem Ball, Pass/Annahme und Angriffsabschluss. (AM) <i>Kann eine Korbwurftechnik vorzeigen</i>
INHALTSBEREICHE / LEHRSTOFF (Sportarten / Bewegungshandlungen)	
- Sportspiele	- Könnens- und leistungsorientierte Bewegungshandlungen - Spielerische Bewegungshandlungen

## 3. BEZUG ZUM LEHRPLAN

Der Unterstufenlehrplan sieht für die 6. Schulstufe als *Bildungs- und Lehraufgabe* Folgendes vor:

- Bereich der Fachkompetenz (motorische Fertigkeiten): Die Schüler/innen sind dazu fähig, Spielobjekte in Bewegung anzunehmen, zuzuspielen, zu führen und ein Ziel zu treffen.
- Bereich der Methodenkompetenz: Die Schüler/innen sollen wesentliche Merkmale der Bewegungsausführung bei Mitschüler/innen beschreiben können.

Der *Lehrstoff* für die 6. Jahrgangsstufe beinhaltet:

- Bereich der Fachkompetenz (motorische Fertigkeiten, Technik, Bereich Sportspiele): Die Schüler/innen sollen in Bewegung zielsicher werfen, fangen, passen, stoppen und dribbeln können.
- Bereich Methodenkompetenz (Bewegungslernen): Die Schüler/innen sollen Übungsformen zu zweit absolvieren und konstruktives Feedback gegeben können sowie Bewegungsvorstellungen (z.B. im Hinblick auf Körperpositionen und Bewegungsabläufe) entwickeln. Die Aufmerksamkeit soll dabei auf Kernelementen der Bewegung liegen.

Das vorliegende Evaluationsbeispiel greift diese Aspekte auf und wird damit sowohl dem Bildungsstandard als auch den Lehrplanvorgaben gerecht. Die Förderung der Kompetenz „Qualität von beobachteten Bewegungen bewerten“ (siehe oben) aus dem Bildungsstandard für die Sekundarstufe 1 (Bereich der Methodenkompetenz) wird im Lehrplan für die 6. Schulstufe nicht verpflichtend vorgegeben. Ein Aufgreifen dieses Kompetenzbereiches ist aber natürlich möglich.

## 4. AUFGABENSTELLUNG

Die Klasse teilt sich in zwei, drei oder vier Gruppen mit jeweils maximal 10 Personen auf (abhängig von der Klassengröße und der Zahl der zur Verfügung stehenden Korbanlagen). Die Anzahl der Gruppenmitglieder sollte jeweils (nach Möglichkeit) gerade sein. Jede Gruppe geht zu einer Korbanlage.

### ▪ Aufgabe 1: Positionswurf aus dem Stand (siehe Skizze 1)

Jede Gruppe verteilt sich an ihrer Korbanlage paarweise auf die Positionen 1 bis 5 (siehe Skizze unten). Sind in einer Gruppe weniger als 10 Schüler/innen (= 5 Paare), werden entsprechend weniger Positionen besetzt.

Die Paare bestehen aus je einem/r Werfer/in und einer/m Beobachter/in. Jede/r Werfer/in führt fünf Positionswürfe mit möglichst exakter Wurfbewegung (Kriterien siehe unten) aus und versucht dabei einen Korb zu erzielen. Der/die Beobachter/in beobachtet die Wurfbewegung. Die Würfe auf den Korb erfolgen nacheinander, Position für Position im Uhrzeigersinn. D.h. alle Werfer/innen haben einmal geworfen, bevor die zweite Wurfrunde bei Position eins erneut beginnt. Nach jedem Wurf holt der/die Werferin seinen/ihren eigenen Rebound und stellt sich wieder an seinem/ihrem Hütchen auf, um auf die die nächste Wurfgelegenheit zu warten.

Nach 5 Würfungen auf einer Position pro Schüler/in geben die Beobachter/innen ihrem/r Partner/in eine Rückmeldung zur Wurfbewegung (mündlich). Danach tauschen Werfer/innen und Beobachter/innen die Rollen. Nach Werfen und Feedback in vertauschten Rollen wechseln alle Paare im Uhrzeigersinn auf die nächste Position. Der Ablauf beginnt von vorne. Die Aufgabe nach jedem Positionswechsel besteht darin, das Feedback des Partners/der Partnerin bei den nächsten Würfungen zu berücksichtigen.

Kriterien für die Wurfbewegung (z.B. in Abbildung als Handout oder auf FlipChart-Papier an der Wand):

#### 1. Ausgangsposition:

- Beine parallel und schulterbreit, Blick Richtung Korb, Knie gebeugt
- Wurfarmseite leicht eingedreht (nach vorne)
- Wurfhand hinter dem Ball und Führungshand seitlich

#### 2. Wurfbewegung:

- Gleichzeitige Streckung der Knie und des Ellbogens auf der Wurfarmseite
- Abwurf (Wurfhand) am höchsten Punkt
- Handgelenk nach vorne gekippt

Nach den jeweils 25 Würfungen (pro Partner/in) an den insgesamt 5 Stationen tragen beide Partner/innen eine zusammenfassende Rückmeldung auf dem Bogen ein.

### ▪ Aufgabe 2: Positionswurf nach Dribbling (siehe Skizze 2)

Die Gruppen und Paare bleiben gleich. Auf jeder Position stehen nun zwei Hütchen. Der/die Werfer/in steht am korbfernen Hütchen. Von dort aus wird zum korbnahe Hütchen gedribbelt, dort gestoppt und dann ein Positionswurf ausgeführt. Die Schrittregel muss dabei eingehalten werden. Der/die Partner/in beobachtet wiederum. Der weitere Ablauf, einschließlich Feedback und Positionswechsel, ist wie in Aufgabe 1.

### ▪ Aufgabe 3: Positionswurf als Teamwettkampf (siehe Skizze 3)

Aufgabe 1 (wahlweise auch Aufgabe 2) wird nun als Wettkampf durchgeführt. Es spielen zwei Teams gegeneinander. Die Paare teilen sich zwei Teams zu, d.h. die ursprünglichen Partner/innen gehören nun jeweils einem anderen Team an. Gemessen wird die Zeit, die die jeweilige Teilgruppe für die gesamten Durchführung (5 Würfe an allen 5 Stationen pro Person) benötigt. Bewertet wird auch die

erzielte Trefferzahl der Gruppe. Die Qualität der Bewegungsausführung wird auch während des Wettbewerbs beobachtet. Dabei wechselt diesmal der/die Beobachter/in nach jeweils 5 Würfeln mit an die nächste Position. Die Beobachter/innen erfassen dabei die Treffer und schätzen die Qualität der Technik der jeweils anderen Teilgruppe ein. Eine Person der beobachtenden Teilgruppe übernimmt das Stoppen der Zeit. Anschließend wird gewechselt, das nächste Team ist an der Reihe.

Nach dem Wettbewerb kann unter anderem Folgendes ausgewertet werden:

- Welches Team ist am schnellsten mit den 25 Würfeln pro Person fertig?
- Welches Team erzielt die meisten Treffer?
- Welche Qualität der Bewegungsausführung war zu sehen? (Gespräch zwischen Beobachter/in und Werfer/in)
- Wie groß ist der Unterschied (Treffer, Bewegungsqualität) zwischen Aufgabe 1 und 3 bei jedem/r Schüler/in?

## 5. DIDAKTISCH-METHODISCHE HINWEISE

### 5.1 Intention

Der Positionswurf ist eine zentrale Fertigkeit im Basketball. Für eine altersgemäße Spielfähigkeit sollte die Technik aus dem Stand und nach einem Dribbling beherrscht werden (Fachkompetenz, sportartspezifisches Können). Die Aufgabenreihe (Aufgabe 1 bis 3) umfasst steigende Anforderungen in der Bewegungsausführung: erst in Ruhe aus dem Stand, dann aus der Bewegung heraus und schließlich unter Wettkampfdruck. Damit wird schrittweise eine spielnähere Form der Anwendung gefordert, wobei der Fokus weiterhin auf einer guten Technik liegt. Die Organisation des Ablaufs (Aufstellung auf 5 Positionen, Rebound direkt selbst holen, kaskadenartiges Werfen an den Positionen nacheinander) dient dazu, dass sich die Schüler/innen bei ihren Wurfversuchen nicht behindern. Das Vorgehen, jeweils 5 Würfe nacheinander zu werfen bzw. zu beobachten, sorgt für eine gewisse Kontinuität und ermöglicht damit den Schüler/innen, sich auf ihre jeweilige Aufgabe (Wurftechnik, Beobachtung) zu konzentrieren. Bei der Zusammenstellung der Gruppen sollte auf ausgewogene Teams geachtet werden, so dass bei Aufgabe 3 ein nach Möglichkeit ein spannender Wettkampf gelingt.

### 5.2 Voraussetzungen

Die Evaluierung der dargestellten Kompetenzen setzt im Bereich der Fachkompetenz (sportartspezifisches Wissen und Können) insbesondere voraus, dass Dribbeln und Positionswurf erarbeitet wurden. Vorhanden sein sollte außerdem ein Grundverständnis der Bewegungsausführung (Technikmerkmale).

Im Bereich der Sozialkompetenz müssen die Schüler/innen auf einfacher Ebene kooperieren und Bewegungsrückmeldungen geben können. Dazu sollten sie Feedbackregeln kennen und einhalten können.

### 5.3 Durchführung

Die Stationen werden gemäß der Skizzen aufgebaut. Die Anzahl der Gruppen ist durch die Klassengröße und die Anzahl der verwendeten Korbanlagen bestimmt. Die Einteilung der Gruppen erfolgt wie oben dargestellt. Jede Gruppe befindet sich an einer Korbanlage. Auch bei kleineren Gruppen bleibt die Anzahl der Positionen am Korb gleich (fünf), damit aus allen Positionen geworfen und 25 Würfe durchgeführt werden können. Der Wechsel der Positionen jeweils nach der Besprechungsphase mit dem/r Beobachter/in wird jedes Mal in der Gruppe gemeinsam vollzogen. Die Gruppe spricht sich hier selbständig ab. Bei Schwierigkeiten greift die Lehrperson ein und gibt den Wechsel an. Allerdings ist das nur an einer Korbanlage möglich, die weiteren Gruppen müssen selbständig arbeiten.

Nach dem Verlauf der drei Aufgaben kommen alle Schüler/innen zusammen. Es folgt ein abschließendes Unterrichtsgespräch, das sich auf die Qualität und die erlebte Nützlichkeit des Schüler-Schüler-Feedbacks für das eigene Lernen bezieht (mögliche Reflexionsfragen siehe 6.2).

Material:

5 bzw. 10 Hütchen pro Korbanlage

1 Basketball pro Paar

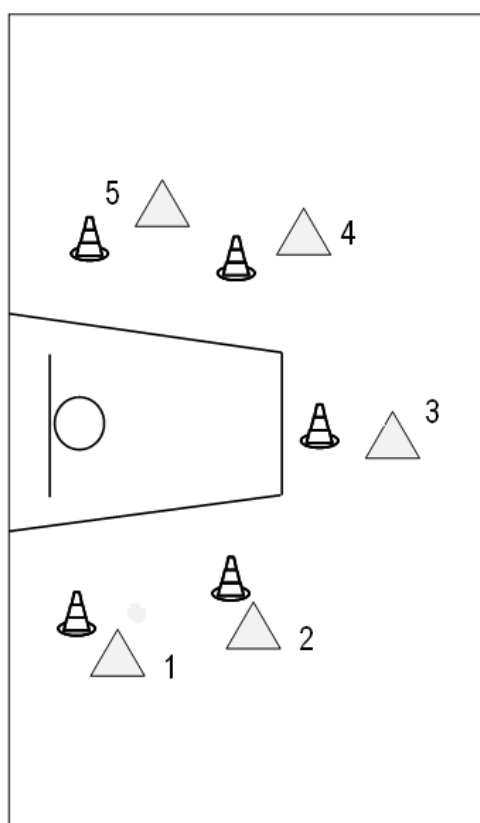
2 Evaluationsbögen und 1 Stift pro Paar

1 Stoppuhr pro Station

Variationen:

Statt des Positionswurfs kann bei höherem Klassenniveau der Sprungwurf gewählt werden.

Aufgabe 1: Positionswurf aus dem Stand



Aufgabe 2: Positionswurf nach Dribbling

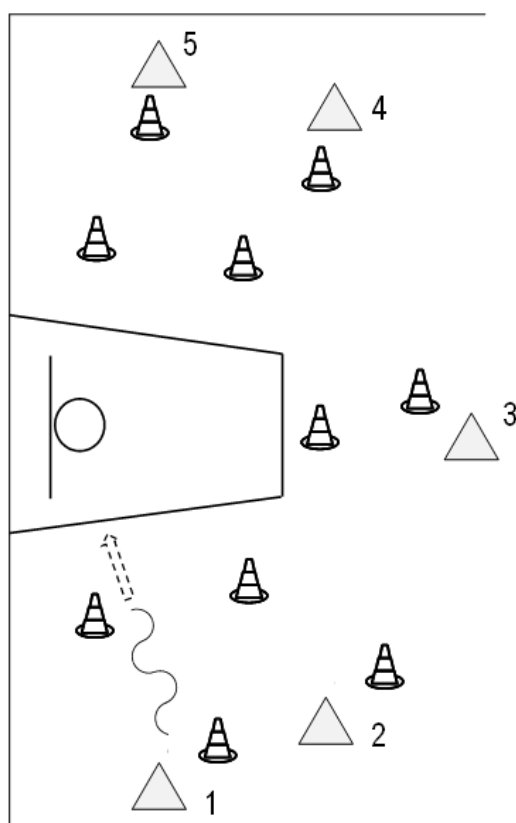


Abbildung 1: Skizze 1 und 2

## 6. HINWEISE ZUR EVALUATION

### 6.1 Evaluation durch die Schüler/innen

Die Fachkompetenz (sportartspezifisches Können: „Kann eine Korbwurftechnik vorzeigen“) wird durch eine Schüler/in-Schüler/in-Evaluation erfasst. Anhand zuvor im Unterricht erarbeiteter Kriterien beobachten die Schüler/innen sich gegenseitig in Partnerarbeit und geben ein kriterienbezogenes Feedback.

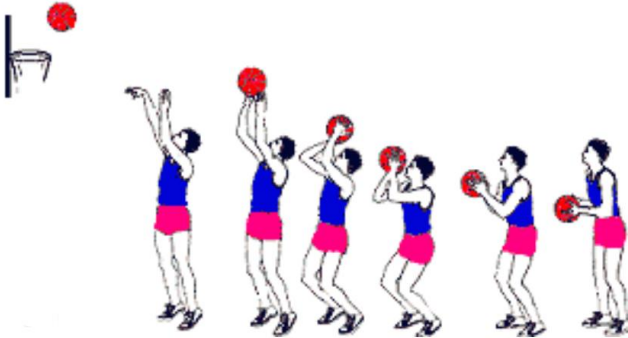
In Aufgabe 2 (Wurf aus der Bewegung heraus) und drei (Wurf unter Zeitdruck) bezieht sich das Feedback dann darauf, inwieweit eine kriterienbezogene Korbwurftechnik auch in jeweils spielnäheren Situationen erhalten bleibt bzw. zu verbessern ist.

Die Weitergabe der Informationen der Evaluation (Feedback) erfolgt mündlich nach jeweils 5 Wüfen. Nach 25 Wüfen pro Werfer/in wird von dem/der Beobachter/in eine kurze, zusammenfassende Notiz zu relevanten Verbesserungsmöglichkeiten auf dem Arbeitsblatt eingetragen (siehe unten). Die ausgefüllten Arbeitsblätter dienen außerdem der Lehrperson zur Evaluation der Teilfacetten der Methodenkompetenz (siehe unten).

<b>BASKETBALL – POSITIONSWURF</b> Beobachtungsbogen (Schüler/innen)					
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Trage den Namen Deines Partners/Deiner Partnerin auf dem Bogen ein.</li> <li>▪ Beobachte Deine/n Partner/in beim Werfen.</li> <li>▪ Notiere die Treffer als Strichliste.</li> <li>▪ Trage Deine Technikbeobachtung in die Tabelle ein.</li> <li>▪ Besprecht anschließend, worauf Dein/e Partner/in bei der nächsten Aufgabe achten sollte.</li> </ul>					
<b>Name Beobachter/in:</b>			<b>Name Werfer/in:</b>		
<b>AUFGABE 1: Positionswurf aus dem Stand</b>					
Strichliste Treffer:	Position 1	Position 2	Position 3	Position 4	Position 5
Ausgangsposition (Stand, Eindrehen, Ballhaltung)			Immer <input type="radio"/>	Teilw. <input type="radio"/>	Nie <input type="radio"/>
Wurfbewegung (Streckung, Abwurf, Handgelenk)			Immer <input type="radio"/>	Teilw. <input type="radio"/>	Nie <input type="radio"/>
<u>Achten insbesondere auf:</u> (Feedback nach den 5 Runden = 5 x 5 Würfeln)					
<b>AUFGABE 2: Positionswurf nach Dribbling (5 Würfe)</b>					
Strichliste Treffer:	Position 1	Position 2	Position 3	Position 4	Position 5
Ausgangsposition (Stand, Eindrehen, Ballhaltung)			Immer <input type="radio"/>	Teilw. <input type="radio"/>	Nie <input type="radio"/>
Wurfbewegung (Streckung, Abwurf, Handgelenk)			Immer <input type="radio"/>	Teilw. <input type="radio"/>	Nie <input type="radio"/>
<u>Achten insbesondere auf:</u> (Feedback nach den 5 Runden = 5 x 5 Würfeln)					

AUFGABE 3: Positionswurf als Teamwettkampf (5 Würfe)					
Strichliste Treffer:	Position 1	Position 2	Position 3	Position 4	Position 5
Ausgangsposition (Stand, Eindrehen, Ballhaltung)			Immer <input type="radio"/>	Teilw. <input type="radio"/>	Nie <input type="radio"/>
Wurfbewegung (Streckbewegung, Abwurf, Handgelenk)			Immer <input type="radio"/>	Teilw. <input type="radio"/>	Nie <input type="radio"/>
<p><u>Achten insbesondere auf:</u> (Feedback nach den 5 Runden = 5 x 5 Würfen)</p>					

Handout zu den Technikmerkmalen des Positionswurfs



Quelle: [www.sportunterricht.de/lksport/bbstand.html](http://www.sportunterricht.de/lksport/bbstand.html)

### Technikmerkmale Positionswurf

Ausgangsposition:

- Beine parallel und schulterbreit, Blick Richtung Korb, Knie gebeugt
- Wurfarmseite leicht eingedreht (nach vorne)
- Wurfhand hinter dem Ball und Führungshand seitlich

Wurfbewegung:

- Gleichzeitige Streckung der Knie und des Ellbogens auf der Wurfarmseite
- Abwurf (Wurfhand) am höchsten Punkt
- Handgelenk nach vorne gekippt

## 6.2 Evaluation durch die Lehrperson

Die Lehrperson erhält einen Einblick in den Lernstand der Fachkompetenz (sportartspezifisches Können: „Kann eine Korbwurftechnik vorzeigen“) auf zwei Wegen:

- a) Für eine direkte Beobachtung positioniert sich die Lehrperson für jede Aufgabe an einer anderen Korbanlage (bei max. 30 Schüler/innen in der Klasse möglich). Sie beobachtet jeweils die Schüler/innen an der Station 1 bei den dort stattfindenden Würfen und notiert ihre Einschätzung in einem Beobachtungsraster (siehe unten). Zu beachten ist, dass bei dieser Art der Evaluation der Lernstand der Schüler/innen nur innerhalb der Gruppen verglichen werden kann, da die drei Aufgaben unterschiedliche Anforderungen stellen (1: aus dem Stand, 2: aus der Bewegung heraus, 3. unter Zeitdruck).
- b) Für eine indirekte Information (auf Basis der Schüler/innenbewertung) kann die Lehrperson die Evaluationsbögen der Schüler/innen heranziehen, die am Ende der Unterrichtseinheit abgegeben werden.

Die Einschätzung der Methodenkompetenz („Kann wesentliche Technikmerkmale sportlicher Bewegungen beschreiben“, „Kann die Qualität von beobachteten Bewegungen bewerten“) erfolgt wie oben beschrieben: Im Rahmen der drei Aufgaben bei der Beobachtung der Feedbackphase zwischen Werfer/in und Beobachter/in jeweils an Station 1. (Nach jeder Aufgabe wechselt die Lehrperson dann an eine andere Korbanlage, d.h. zu einer anderen Gruppe) Ein weiteren Einblick erhält die Lehrperson anhand der Hinweise, die auf den Arbeitsblättern von den Schüler/innen für eine Verbesserung festgehalten wurden („Achten insbesondere auf“).

Im abschließenden Unterrichtsgespräch erhält die Lehrperson durch die Schüler/innenaussagen ergänzende Informationen hinsichtlich der Teilfacetten der Methodenkompetenz. Eingesetzt werden können z.B. die untenstehenden Reflexionsfragen, die sich allerdings nur teilweise spezifisch auf die genannten Deskriptoren beziehen (jeweils gekennzeichnet) und damit Evaluationsfragen sind. Die weiteren Fragen dienen in einem didaktischen Sinne der vertiefenden Reflexion der Schüler/innen.

Mögliche Reflexionsfragen für das Unterrichtsgespräch können sein:

- Welche Technikmerkmale konnten Ihr bei Euren Partner/innen gut erkennen, welche waren schwieriger zu beobachten? (Evaluationsfrage)
- War die Rückmeldung Eures/r Partners/Partnerin hilfreich für die Verbesserung Eurer Technik? Inwiefern bzw. warum eventuell nicht? (Evaluationsfrage)
- Wie leicht/schwer ist es Euch gefallen Euch bei der Ausführung auf die Technikmerkmale zu konzentrieren?
- Konntet Ihr die Technikmerkmale bei eurer eigenen Bewegungsausführung spüren/wahrnehmen?
- Hat sich die Qualität der Bewegungsausführung unter der Wettkampfbedingung verändert? Wenn ja, inwiefern?



**Beobachtungsbogen Lehrperson: Fachkompetenz** (sportartspezifisches Können beim Positionswurf)

Name	Beine parallel schulterbreit, Blick Richtung Korb	Wurfarmseite leicht eingedreht	Wurfhand hinter Ball, Führungshand seitlich	Gleichmäßige Streckung Wurfarm	Abwurf am höchsten Punkt	Handgelenk klappt nach vorne

Pro Korbanlage (mit max. 10 Schüler/innen) wird ein Bogen benötigt.

**Beobachtungsbogen Lehrperson: Methodenkompetenz** (Qualität des Feedbacks)

2er Teams	Welche Technikmerkmale angesprochen	Zum Bewegungsbild passend ausgewählt?	Beobachtung klar beschrieben?	Engagierte Rückmeldung?
1.				
2.				
1.				
2.				
1.				
2.				
1.				
2.				